

BEIM GRAFEN

In Nordsteimke bei Wolfsburg wurde aus einem alten Rittergut ein modernes Boarding-Hotel – mit einzigartiger Atmosphäre und Architektur.

1 Auf dem Gelände des über 700 Jahre alten Rittergutes Nordsteimke liegt das moderne Komfort-hotel. Bodenlampen rücken die Außenfassade mit dem jahrhundertealten Backsteins rechte Licht.

2 Für Freunde des Landlebens und Liebhaber historischer Gemäuer bietet das Hotel Yard Nordsteimke Erholung pur. Der gepflegte Garten sowie kleine Außenterrassen laden zum Entspannen und Krätesammeln ein.



“Es muss sich alles ändern, damit es so bleibt, wie es ist.“ Günther Graf von der Schulenburg zitiert den italienischen Schriftsteller di Lamedusa, wenn er von der Metamorphose des historischen Rittergutes in Nordsteimke erzählt. Hier ist der Graf groß geworden, in jedem Winkel stecken Kindheitserinnerungen. Doch vor zwanzig Jahren übersiedelte er mit seiner Familie auf das benachbarte Rittergut Bisdorf, von dem aus der gesamte landwirtschaftliche Betrieb geleitet wird. Seither blieben auf dem Rittergut Nordsteimke, dessen Wurzeln bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen, viele Stallgebäude und die ehemalige Maschinenremise ungenutzt und drohten teilweise zu verfallen.

Vor zwei Jahren entschloss sich der Graf deshalb, Teile der denkmalgeschützten Hofanlage in ein Boarding-Hotel umzuwandeln. Dafür investierte er rund sechs Millionen Euro. Sein Wunsch: Alles sollte so weit erhalten bleiben wie möglich, aber gleichzeitig so modern und funktional werden, dass es den Erwartungen anspruchsvoller Gäste entspricht. Mit dem hannoverschen Architekturbüro Keferstein + Sabljo BDA fand er einen Partner, der das

Konzept ganzheitlich umsetzen konnte. „Unsere Philosophie ist es, das Authentische herauszuarbeiten und ihm das Neue entgegenzusetzen. Das gilt auch für die Innenarchitektur“, erläutert Architektin Tatjana Sabljo.

Funktionen und Bauweise der etwa 75 Jahre alten Stallgebäude blieben vielerorts erkennbar: An manchen Stellen grenzt die vorhandene raue Putzstruktur direkt an die neuen, glatt verputzten Wände. Die Zwerchhäuser, durch die früher das Heu eingebracht wurde, wurden ausgebaut, Fachwerk sowie tragende Stützen und Balken blieben sichtbar. Das alte Mauerwerk wurde teilweise freigelegt, im Boden gibt es weiterhin Unebenheiten. Immer wieder hätten sie den Handwerkern bestätigen müssen, dass dies so Absicht sei, erzählt die Architektin. Und tatsächlich machen gerade die Kontraste und das „Nicht-Perfekte“ den Charme des Gebäudes aus.

Kein Zimmer gleicht dem anderen

Das Yard Hotel Nordsteimke ist ein modernes Boarding House, das den Komfort und Service eines Vier-Sterne-Hotels bietet. So ist die Ausstattung in allen 49 Apartments und Suiten,

die zwischen 27 und 65 Quadratmeter groß sind, hochwertig und geschmackvoll: Viele Möbel wurden passgenau angefertigt, Einrichtungsgegenstände sorgfältig ausgewählt, Küchenzeilen in Kommoden „versteckt“, kleine Terrassen oder Loggien angelegt. Alle Räume wirken durchkomponiert, wobei im Haupthaus kein Zimmer dem anderen gleicht. Bei der Einrichtung wurde den unterschiedlichen Bedürfnissen der Gäste Rechnung getragen:

So gibt es in einigen Apartments Arbeitsplätze, in den Familienzimmern hingegen größere Esstische.

Tradition und Moderne treffen vielerorts aufeinander: In einem der Flure im Haupthaus etwa dringt durch neue Dachfenster Tageslicht, und Bodenlampen weisen den Weg wie auf einem Flughafenrollfeld. An den Stirnseiten hängen als Kontrast dazu Ahnengemälde. Auf dem Weg zum Speisesaal flaniert der Gast an Bildern von Besitztümern des Adelsgeschlechtes vorbei, bevor er in einem ehemaligen Pferdestall an schlichten Massivholztischen Platz nimmt. Von hier aus blickt er auf die offene Küche und schaut dem Koch beim Zubereiten der Speisen zu.